

um 10 Uhr sich wieder hier zu versammeln. Ich bringe auf die Tagesordnung die Wahl der Deputationen, und zwar zunächst die Wahl der außerordentlichen Adressdeputation.

Hierauf erfolgt der Schluß der Sitzung 5 Minuten nach 2 Uhr.

Zweite öffentliche Sitzung am 22. November 1842.

### Inhalt:

Wahl der außerordentlichen Deputation zur Entwerfung einer Adresse. — Wahl der ersten und zweiten Deputation. —

Die Sitzung beginnt um zehn und ein halb Uhr in Anwesenheit der Herren Staatsminister v. Lindenau, v. Könneritz und des königlichen Commissars v. Watzdorf. Fünf und siebenzig Kammermitglieder sind gegenwärtig.

Secretair D. Schröder verliest zuvörderst das Protokoll der gestrigen Sitzung, und es erhebt sich in Folge der Frage des Präsidenten wegen einer etwa zu machenden Erinnerung

Abg. v. Zejschwig: In dem jedenfalls sehr sorgfältig ausgearbeiteten Protokolle hat mich nur ein Wort befremdet, nämlich: unter den Gründen, durch welche sich Kammermitglieder bewogen gefunden haben, gegen die Zweckmäßigkeit einer Adresse zu sprechen, ist das Wort „Lobhuderei“ (s. Nr. I. d. M. S. 6) gebraucht. Soviel ich mich nun erinnere, haben weder ich mich, noch andre geehrte Mitglieder desselben sich bedient, und gehe anheim, ob nicht das Wort „Lobpreisungen“ besser sei.

Secretair D. Schröder: Der Abg. Schäffer hat dieses Wort gebraucht, ich habe es ganz treu niedergeschrieben und werde es abzuändern nicht nöthig haben.

Abg. Schäffer: Ich bekenne mich auch dazu.

Abg. v. Zejschwig: So habe ich es überhört, und wollte nur diesen Ausdruck von mir entfernt wissen.

Das Protokoll wird nun durch die Abg. Speck und Poppe mit vollzogen.

Präsident D. Haase: Auf der Registrande ist nichts eingegangen und wir gehen daher auf die heutige Tagesordnung über, nämlich zur Wahl einer außerordentlichen Deputation zur Entwerfung einer Adresse. — Ich habe vorher noch einige Fragen an die geehrte Kammer zu richten. Es handelt sich zuvörderst darum, ob zu diesem Zweck sieben Mitglieder gewählt werden sollen, welche Anzahl unsere Deputationen gewöhnlich umfassen. Ich würde daher die Frage stellen: ob die Kammer einverstanden sei, daß sieben Mitglieder die außerordentliche Deputation bilden? — Wird einstimmig bejaht.

Präsident D. Haase: Ferner sind unsere Wahlen gewöhnlich so gehalten worden, daß bei der ersten und zweiten Abstimmung die absolute Stimmenmehrheit entscheiden muß, dagegen bei der dritten erst relative Stimmenmehrheit den Ausschlag gibt. Ich glaube, daß wir dies auf die nämlich: Weise,

wie es bereits früher stattgefunden hat, halten können, und ich frage: ob die geehrte Kammer diese Modalität der Wahl eintreten lassen wolle? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Ferner stelle ich die Frage: ob die Kammer mit der Einrichtung einverstanden sei, daß sämtliche sieben Mitglieder der Deputation auf einen Zettel geschrieben werden sollen? Wird einstimmig bejaht.

Bei der nun stattfindenden Wahl ergaben sich für D. v. Mayer 56, Abg. Braun 55, Abg. Todt 51, v. Thielau 45, Abg. Eisenstück 43, v. Watzdorf 41 Stimmen.

Ferner erhielten: Abg. v. Gablenz 22, Abg. Brockhaus 17, Abg. Klinger 23, Präs. D. Haase 3, Abg. Sachse 6, v. d. Planitz 30, Abg. Schäffer 34, Römer 8, Abg. Georgi 3, Abg. Oberländer 13, v. Zejschwig 10, Abg. Scholze 9, Abg. Rahlenbeck 3, aus d. Winkel 9, Abg. Poppe 7, Abg. Tzschucke 5, Abg. Zische 5, Abg. Claus 4, Abg. Klien 3, Abg. Erchenbrecher 3, Abg. Meißel 3, Abg. Schumann 2, Abg. D. Plagemann 2, Abg. D. Geißler 2, Abg. Hensel 2, Abg. Leuner 2, Abg. Hänkschel 1, Jani 1, Abg. Püschel 1 Stimme. Ein Zettel erhielt nur sechs Namen, wurde aber als gültig angesehen.

Präsident D. Haase: Es wurden also mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt die Abgeordneten: D. v. Mayer mit 56, Braun mit 55, Todt mit 51, v. Thielau mit 45, Eisenstück mit 43 und v. Watzdorf mit 41 Stimmen. Es ist nun noch ein siebentes Mitglied zu wählen. Ich ersuche die Herren, nun noch einen Namen aufzuschreiben.

Nachdem 75 Stimmzettel eingegangen waren, wird der Abg. Schäffer mit absoluter Stimmenmehrheit, und zwar mit 44 Stimmen zum siebenten Mitgliede der außerordentlichen Deputation erwählt, während der Abg. v. d. Planitz 8, der Abg. v. Gablenz 7, Abg. Klinger 7, Abg. Brockhaus 3, Abg. Oberländer 2, die Abg. Scholze, Zische, Sachse und Claus jeder eine Stimme erhielten.

Präsident D. Haase: Nachdem der Herr Abg. Schäffer als zweites Mitglied ernannt worden ist, besteht nun die außerordentliche Deputation zur Entwerfung einer Adresse aus den Abg. D. v. Mayer, Braun, Todt, v. Thielau, Vicepräsident Eisenstück, v. Watzdorf und Schäffer.

Ich habe noch eine Frage an die Kammer zu richten. Es ist nämlich früher üblich gewesen, daß, wenn der Vicepräsident in eine Deputation gewählt wurde, für ihn ein Substitut gewählt worden ist; ich weiß nicht, ob dies nöthig sein wird, weil diese Deputation gleich zu Anfang des Landtags ihre Arbeiten beginnt, wo ohnedies noch nicht so viel zu thun ist. Ich überlasse es jedoch der Kammer, ob wir zu der Wahl eines Stellvertreters des Vicepräsidenten schreiten wollen oder nicht.

Secretair D. Schröder: Ich glaube, daß diese Deputation bloß einen vorübergehenden Zweck hat, und nicht für die Dauer des ganzen Landtags berechnet ist; insofern würde es wohl ohne Substituten hingehen können.

Präsident D. Haase: Ist die Kammer mit dem Vorschlage des Hrn. Secretair D. Schröder einverstanden, daß wir keinen